



***Europäische Schule für
Biodynamische Psychologie***

E.S.B.P.E. e.V.

**Anerkanntes Ausbildungsinstitut durch die Europäische
Gesellschaft für Körperpsychotherapie (EABP)**

**Wissenschaftlich anerkannte Methode durch die Europäische
Gesellschaft für Psychotherapie (EAP)**

Weiterbildungsprogramm

***Körperorientierte
Biodynamische Pädagogik***

Die Europäische Schule für Biodynamische Psychologie® - E.S.B.P.E. e.V.

ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und das einzige anerkannte Ausbildungsinstitut für Biodynamische Psychologie® und Körperpsychotherapie in Deutschland. Sie wird geleitet von Mona Lisa und Ebba Boyesen.

Zentrale: Marianne Wailand-Ricklefs (Geschäftsführung)
Doris Rauen-Dietz (Büro)
Drägerkoppel 7
23684 Scharbeutz/Gronenberg
Telefon: 04524 – 70 10 454

Mail: esbpe@web.de

www.biodynamik.de

Unsere Telefonsprechzeiten sind Dienstag von 11 – 13 und Mittwoch von 13 – 15 Uhr; Sie erreichen uns aber häufig auch außerhalb dieser Sprechzeiten oder über unseren Anrufbeantworter.

WAS IST KÖRPERORIENTIERTE BIODYNAMISCHE PÄDAGOGIK?



Die **Biodynamische Pädagogik** beruht auf den Erkenntnissen, Erfahrungen und Methoden der **Biodynamischen Psychologie®**.

Gerda Boyesen hat vor 50 Jahren die Biodynamische Psychologie als eine besondere Methode der Körperpsychotherapie begründet. Als Dipl.-Psychologin **und** Physiotherapeutin fiel ihr bei ihren Patienten auf, wie stark der Körper in der Therapie an den emotionalen Prozessen beteiligt war und wie eine Intervention auf einer Ebene sofort eine Art Kettenreaktion im ganzen System auslöste. Daher wird in der Biodynamik das Zusammenspiel von Körper, Verstand und Gefühl immer aus einer ganzheitlichen Sichtweise betrachtet: Gedanken wirken sich auf Gefühle und körperliche Vorgänge aus, Gefühle auf Körper und Gedanken, körperliche Reaktionen auf Gedanken und Gefühle: *nichts ist voneinander getrennt, alles gehört zusammen.*

Wenn Kinder schwierige Erfahrungen machen, wirkt sich das auf ihre gesamte Entwicklung aus: sie versuchen sich anzupassen, innere Impulse, die nicht erwünscht sind, werden vielleicht unterdrückt, sie wirken ängstlich oder nicht wirklich mit sich im Kontakt.

Oder sie stehen so unter innerem Druck, dass sie ihre Erregung weder emotional noch körperlich halten können und reagieren sehr massiv.

Oder sie entwickeln psychosomatische Symptome.. aus Ihrer Praxis wissen Sie sicher aus eigener Erfahrung, wie vielfältig und mit welcher unterschiedlichen Symptomen sich das zeigen kann.

All diese Erfahrungen manifestieren sich sowohl auf emotionaler, körperlicher und gedanklicher Ebene und speziell anhand der Körperwahrnehmung ist es frühzeitig möglich, bestimmte Vorgänge zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Die Biodynamik verfügt über besonders tiefe Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen den kindlichen Entwicklungsphasen, den Körperstrukturen und den Blockaden in der Muskulatur und im Gewebe.

Das macht es möglich, sehr gezielt und effektiv zu beobachten und damit zu arbeiten: Welche Störungen haben sich in den verschiedenen kindlichen Entwicklungsphasen ausgeprägt, wodurch sind sie verursacht, welche Charakter- und Körperstrukturen entwickeln sich daraus und wie geht man damit am besten um?

Und ebenso: wann soll ich ein Kind berühren und wann nicht?

Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie?

Dieses Wissen frühzeitig, sinnvoll und präventiv in die Begleitung und Unterstützung von Kindern mit einzubeziehen, ist das Ziel der **Biodynamischen Pädagogik**.

Die folgenden Beispiele sollen Ihnen das verdeutlichen:

Wenn ein Kind z.B. einen heftigen Schreck bekommt, reagiert zuerst der Körper: die Luft wird angehalten, die Beugemuskeln angespannt, das gesamte vegetative System fährt in Sekundenschnelle hoch. Die emotionale Reaktion folgt: das Kind beginnt vielleicht zu schreien oder zu weinen. Wird es dann ernst genommen und getröstet, kann es sich nach einer Weile wieder entspannen, die Atmung vertieft sich, die Muskeln lockern sich, das vegetative System fährt wieder herunter: der emotionale und körperliche Kreislauf ist vollendet und das innere Gleichgewicht wieder hergestellt.

Kommt es aus den verschiedensten Gründen nicht zu dieser Entspannung, bleibt der Schreckreflex ganz oder teilweise stecken; das vegetative System kann die überschüssige Spannung nicht ausreichend „entladen“.

Viele der von uns betreuten Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten zeigen durch ihr schwieriges Verhalten Anzeichen dafür, die wir ganz konkret in ihrem Körper erkennen können.

*Hyperaktive Kinder z.B. haben ganz viel Spannung im Körper, sie zappeln, zittern, rennen umher.. Diese Signale richtig zu interpretieren und in eine sinnvolle Reaktion umzusetzen, ist die Intention der Biodynamischen Pädagogik: sie betrachtet nämlich das kindliche Verhalten als einen **zyklischen Prozess**.*

Für den Umgang mit hyperaktiven Kindern bedeutet das:

- Ich erkenne die hohe emotionale und körperliche Spannung und Ladung, unter der das Kind steht (die unmittelbar mit seiner Hyperaktivität in Zusammenhang steht)
- Ich sehe, dass das Kind Unterstützung braucht:
 - a) auf der emotionalen Ebene durch Empathie und Zuwendung
 - b) auf der körperlichen Ebene durch das praktische Anbieten einer Möglichkeit, wie die übermäßige Körperspannung entladen werden kann. Vielleicht gehe ich mit meinem eigenen Körper in Kontakt mit dem Kind oder ich biete andere Möglichkeiten zur Entladung an.
- Ich nehme wahr, wann dieser Zyklus des Kindes sich dem Ende nähert und unterstütze das Kind dann gezielt in seiner Entspannung, damit das innere Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann.

In dieser Weiterbildung möchten wir Ihnen in Theorie und Praxis und mit vielen Übungen die Grundlagen der **Biodynamischen Pädagogik** nahe bringen. Wir arbeiten dabei im intensiven Wechselspiel zwischen praktischer Anwendung, Selbsterfahrung und der dazugehörigen Theorie, um das direkte Verständnis unseres

Ansatzes durch eigene Erfahrungen erlebbar, nachvollziehbar und damit erlernbar zu machen.

Die Übertragung der gelernten Methoden in Ihren beruflichen Alltag erfolgt dabei durch Übungen, Selbsterfahrung, Fallbesprechungen, Supervision und videobasierte Unterstützung.

Unsere **FachreferentInnen** werden das noch um ihr spezifisches und breit gefächertes Wissen aus den Bereichen der Kindermedizin, Psychologie, Heilpädagogik, Physiotherapie, Feldenkrais, systemische Beratung und Elternarbeit erweitern.

Wir hoffen, Ihnen damit viel neues Handwerkszeug für Ihre praktische Arbeit an die Hand geben zu können.

Diese Weiterbildung ist als Unterstützung für alle gedacht, die in ihrer Arbeit Kinder begleiten: ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, HeilpädagogInnen, Kinderkrankenschwestern, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, GrundschullehrerInnen, ArzthelferInnen, ErgotherapeutInnen.. und viele mehr.

Termine & Inhalte der Weiterbildung

Weiterbildung I

Sonja Sternberg wird die Weiterbildung in allen Seminaren begleiten. Wir verstehen die Weiterbildung auch als Möglichkeit der eigenen Reflexion und Selbsterfahrung. Von daher ist uns diese Kontinuität sehr wichtig, um Sie wirklich durchgängig begleiten zu können.

- **01.06.2019 - 02.06.2019**

- **Grundlagen der Biodynamischen Pädagogik
Sonja Sternberg & Marianne Wailand-Ricklefs**

- Einführung in die Ursprünge der Biodynamischen Psychologie, ihrer Grundprinzipien und ihrer Übertragung auf die Biodynamische Pädagogik. Übungen zur Körperwahrnehmung und Diagnostik und ihre Übertragung auf die Arbeit mit Kindern.
Diskussion anhand von Fallbeispielen.

- **29.06.2019 – 30.06.2019**

- **Die verkörperte Persönlichkeit
Sonja Sternberg**

- Einführung in die Körper- und Charakterstrukturen in Theorie und Praxis
Wir erforschen, welche Störungen sich in den verschiedenen kindlichen Entwicklungsphasen ausprägen können, wodurch sie verursacht werden, welche Charakter- und Körperstrukturen sich daraus entwickeln können und was das für die tägliche Begleitung von Kindern bedeutet.
Übungen, Fallbeispiele, Diskussion, Supervision

- **31.08.2019 – 01.09.2019**

- **Kindliche Entwicklungsstörungen und Anpassungsmechanismen**

- **Sonja Sternberg**

Jedes Kind hat in jedem Entwicklungsbereich sein eigenes Tempo und innerhalb gewisser Grenzen sind Unterschiede im Entwicklungsstand zwischen Kindern gleichen Alters völlig normal. Aus Untersuchungen ergeben sich jedoch Grenzwerte, wann Kinder einzelne Entwicklungsschritte spätestens erreicht haben sollten. Ist dies nicht der Fall, wird von einer Entwicklungsverzögerung oder Störung gesprochen.

Wir wollen anhand von Entwicklungsbeobachtungen und Beschreibungen ein Kind aus Ihrer Praxis genauer betrachten und die verschiedenen Entwicklungsphasen und Auffälligkeiten aus körperorientierter Sicht darstellen und Lösungen finden.

- **Vortrag am Sonntag von Angelika Röhl: Welche Bedeutung haben visuelle Entwicklungseinschränkungen bei Kindern?**

Rund 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Europa sind kurzsichtig, Tendenz steigend. Gemeinsam mit den Heranwachsenden, die unter anderen Sehstörungen leiden, ergibt das eine beunruhigende Zahl.

Ich möchte Ihnen anhand meines Vortrages und praktischen Übungen einen Einblick geben, wie sich Sehstörungen bei Kindern bemerkbar machen können und wie man erkennen kann, wenn ein Kind Augenprobleme hat.

- **19.10.2019 – 20.10.2019**

- **Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi®**

- **Kathrin Jahnholz am 19.10.**

Die wichtigste Grundlage für die körperliche Reifung und Entwicklung eines Kindes ist der **neuromotorische Aufrichtungsprozess**. Dieser verläuft in den ersten 12 bis 18 Lebensmonaten eines jeden Kindes sehr individuell. Hier finden grundlegende Schritte für die spätere motorische Entwicklung und kognitive Leistungsfähigkeit statt. Bei minimalen Abweichungen oder Störungen kann es zu weitreichenden Problemen kommen. Je älter das Kind wird, umso häufiger können sich diese in einer zunehmenden Anzahl von Auffälligkeiten zeigen.

- **Beispiele aus der Praxis und Supervision**

- **Sonja Sternberg am 20.10.**

Der Sonntag bietet die Möglichkeit, das ausgewählte Kind aus Ihrer Praxis mit den neuen Erkenntnissen zu betrachten und eine Erweiterung Ihrer Erfahrungen in die Praxis zu integrieren.

Wir werden dieses anhand von Übungen, Gesprächen, Videos und einem Konzept der Intervention erarbeiten.

- **07.12.2019 – 08.12.2019**

- **Die frühkindliche Entwicklung und deren Abweichungen und Therapie aus physiotherapeutischer Sicht**

- **Barbara Meyer am 7.12.**

Die frühkindliche Entwicklung im 1. Lebensjahr mit dem Fokus auf der Senso-Motorik: Theorie und Praxis, mit Videoanalyse und Selbsterfahrung

Daran können wir sehen, wie elementar wichtig die Meilensteine des

1. Lebensjahres für die gesamte weitere Entwicklung sind.

Fallbeispiele für Entwicklungsverzögerungen und wichtige Störungsbilder in der Pädiatrie.

Gängige Therapieansätze in der Physiotherapie von Kindern.

- **Video Supervision: Beispiele für Kindesentwicklung
Sonja Sternberg am 8.12.**

Wir werden verschiedene Videos von Kindern aus meiner Praxistätigkeit unter dem Aspekt der körperorientierten biodynamischen Pädagogik betrachten und nach den Prinzipien der Marte Meo Methode auswerten. Aufnahmen aus Ihrer Praxis sind sehr erwünscht.

Eine Einverständniserklärung der Videoaufnahmen für die Eltern/ Erziehungsberechtigten, stellen wir Ihnen als PDF zur Verfügung.

Weiterbildung II

- **11.01.2020-12.01.2020
Körperwahrnehmung und Körperinterventionen
Marianne Wailand-Ricklefs**

Verschiedene Möglichkeiten der Körperwahrnehmung in Theorie und Praxis.

Mit der differenzierten Methode des Körperlesens wollen wir erforschen, wo und warum sich bestimmte Körperstrukturen und -haltungen bilden und verfestigen können.

Weiter beschäftigen wir uns mit gezielten Körperinterventionen - mit und ohne Berührung.

Demonstration und Anwendung einer biodynamischen Massage.

- **15.02.2020 – 16.02.2020
Biodynamische Körperarbeit
Sonja Sternberg**

Bezugnehmend auf das erste Wochenende in diesem Jahr werden praktische Anwendungen der biodynamischen Prinzipien in der Arbeit mit Kindern vertieft. Körperübungen und Übungen aus dem Alpha Nursing Programm runden die Selbsterfahrung ab.

- **14.03.2020 – 15.03.2020
„andersrum gedacht“ - Verhaltensauffälligkeiten systemisch sehen –
Perspektivwechsel
Ursula Düll-Esse am 14.3.**

An diesem Tag geht es um den ständigen Perspektivwechsel. Alles andersherum und auf dem Kopf gestellt. Verhaltensoriginelle Kinder zu verstehen ist eine große Kunst! Dazu kann die systemisch-konstruktivistische Perspektive weitere Betrachtungs-, Verstehens- und Handlungsebenen ergänzen. Welchen Sinn macht das originelle Verhalten des Kindes im Kontext des Bezugsrahmens von Familie, Kita, Schule, Freizeit oder Therapie/Förderung und seiner eigenen Entwicklungsgeschichte? und wie kann mein veränderter Blick auf das Kind für dessen Entwicklung hilfreich sein?

Anhand Ihrer konkreten Praxiserfahrungen werden wir diese Fragen bewegen und die eigene Funktion im jeweiligen System reflektieren.

„Entwicklungsbiologische Aspekte im (frühen) Kindesalter“

Vortrag von Dr. Josef Althaus am 15.3.

„Über die Entwicklungsrisiken eines Kindes, die Erfüllung seiner psychischen Grundbedürfnisse und das Gelingen der „primären Sozialisation“ entscheidet das Erziehungsverhalten der Eltern. Entwicklungsauffälligkeiten sind oft Hinweise auf eine gestörte Interaktion des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen.

„Schwierige“ Kinder aktualisieren verborgene (unerfüllte) Bindungsbedürfnisse.

Die Bindungstheorie ermöglicht Vorhersagen über die spätere psychische Entwicklung. Für eine möglichst frühzeitige Weichenstellung ist die sichere Kenntnis von Entwicklungskriterien notwendig.

Hinweise für eine gestörte Eltern- Kind- Interaktion bedeuten nicht zwangsläufig eine Überführung in psychiatrische Hilfesysteme. Allen mit der Entwicklung von Kindern befassten Professionen bieten sich große Chancen für eine (frühe)

„Psychoedukation“ mit den Bezugspersonen. Regulations- und Bindungsstörungen sind in wertschätzender, authentischer, verständlicher

Gesprächsführung kommunizierbar. Kommunikation und Gesprächsführung sind lehrbar und müssen gelernt werden. Ärzte, Therapeuten, Lehrer, Erzieher sind nicht die besseren Eltern, sondern Verbündete beim Entdecken und Erwecken positiver Ressourcen.

Möglichkeit zur Diskussion und Reflexion des Vortrages

- **25.04.2020 – 26.04.2020**

Abschluss – Reflexion – Supervision - Zertifizierung

Sonja Sternberg & Marianne Wailand-Ricklefs

An diesem letzten Wochenende wollen wir die Inhalte und Erfahrungen aus der Weiterbildung zusammenfügen, supervidieren und evtl. noch offene Fragen klären.

Gemeinsam wollen wir ein auf die Weiterbildung bezogenes Beobachtungsinstrumentarium entwickeln, das den speziellen Bedürfnissen in Ihrem beruflichen Alltag entspricht.

Und am Schluss – nach der Zertifizierung – wollen wir noch ein bisschen zusammen feiern! :-))

Unsere ReferentInnen



Sonja Sternberg

Jahrgang 1960
Staatlich anerkannte Heilpädagogin
Biodynamische Körpertherapeutin
Alpha Nursing-Beraterin
Marte Meo Beraterin
Triple-P Trainerin
Fachreferentin für die BQL Lübeck
Seit 1992 in eigener pädagogisch-therapeutischer Praxis tätig
Mobile heilpädagogische Frühförderung
Einzelintegrationsmaßnahmen
Beratungstätigkeit in Lübeck und Lauenburg

Marianne Wailand-Ricklefs,

Jahrgang 1954
6jährige Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie und kontinuierliche Weiterbildung seit 1998
Weiterbildung in körperorientierter Traumatherapie auf der Grundlage von EMDR
Weiterbildung in Feldenkrais für Körpertherapeuten
Weiterbildung in Deep Draining
Ausbilderin und Supervisorin der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie
Geschäftsführerin der ESBPE e.V.



Barbara Meyer

Physiotherapeutin & Feldenkrais-Pädagogin
Weiterbildungen: Bobath-Methode u. Psychomotorik bei Dr. Inge Flehmig
Vojta -Therapie bei Prof. Vojta & Dorit von Aufschnaiter
Sensorische Intergration bei Ursula Reuter
Medi-Taping bei Dr. Sielmann
1990-1993 Feldenkrais-Ausbildung bei Mia Segal
Seit 1993 Tätigkeit in eigener Physiotherapie- und Feldenkrais-Praxis in Lübeck, Schwerpunkt Pädiatrie.
Seit 2017 Praxisweitergabe und Weiterarbeit in freier Praxis mit Schwerpunkt in der Feldenkrais-Methode.

Ohne Bewegung ist Leben undenkbar. Moshé Feldenkrais)

Angelika Röhl

Jahrgang 1963

Ausbildung zur Augenoptikerin Röhl Optik Lübeck
Inhaberin und Meisterin der Röhl Optik

Ausbildung zur Funktionaloptometristin

Kontaktlinsenabteilung und Visualtraining

Tätig als Augenoptikerin seit 1983





Ursula Düll-Esse

Jahrgang 1968

Diplom – Psychologin in freier Praxis für Supervision/
Coaching, Einzel-, Paar- und Familienberatung/-therapie und
Elterncoaching

Systemische (Paar- und Familien-) Therapeutin (SG)

Systemische Supervisorin/Coach (hsi)

Kinderschutzfachkraft („In soweit erfahrene Fachkraft“ § 8a)

Dozentin für Erwachsenenbildung

Pädagogische Fachberaterin für Kindertagesstätten,
Kindertagespflege, Betreute Grundschule, Jugendhilfe

Dr. Josef Althaus

Geboren 1949 im Kreis Coesfeld/Westfalen

Studium der Humanmedizin in Münster

Facharztausbildung zum Kinder- und Jugendarzt in
München und Lübeck

Berufsbegleitende Ausbildung zum Ärztlichen
Psychotherapeuten

In eigener Praxis in Lübeck tätig von 1987 -2014

Gründungsmitglied des Vereins „Kinderschutz-
zentrum Lübeck“ und deren Vorsitzender bis 2012

Dozent an der Akademie für Medizinische Fort- und
Weiterbildung und Ärztekammer Schleswig-Holstein
für Psychosomatik im Kindesalter 2002 - 2013

Autor des Buches: Das sind unsere besten Jahre –
41 Ermutigungen für Eltern aus der Kinderarztpraxis



Kathrin Jahnholz

folgt

Zeitstruktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend an 9 Wochenenden statt.

Die Seminarzeiten sind Samstag von 10 bis 19.30 Uhr (mit Mittagspause) und Sonntag von 10 – 14 Uhr.

Weiterbildungskosten

Die Teilnahmegebühren für die Weiterbildung betragen insgesamt 1800 Euro. Sie können diese Summe entweder in einem Betrag, in 4 Raten von 450 Euro oder in 9 Raten zu 200 Euro bezahlen. In Ausnahmefällen ist nach Absprache eine andere Regelung möglich, bitte sprechen Sie uns darauf an.

Bildungsprämiegutscheine können wir für diese Weiterbildung annehmen. Das ist nach den neuen Regelungen einmal im Jahr bis zur Hälfte der Teilnahmegebühren, maximal 500 Euro möglich. Wir haben dafür die Weiterbildung in 2 Abschnitte gegliedert und auf 2 Jahre verteilt. Für Abschnitt I können Sie 500 Euro Bildungsprämie erhalten und zahlen 500 Euro selbst, für Abschnitt II entsprechend je 400 Euro.

Wenn sie einen Bildungsgutschein beantragen, sprechen Sie uns bitte darauf an. Für genaue Informationen wie Einkommensgrenzen usw. können Sie sich unter www.bildungspraemie.info informieren.

Anmeldung

Für die Anmeldung zur Weiterbildung füllen Sie bitte auf www.biodynamik.de unseren allgemeinen Anmeldevordruck aus. Einfach als Seminar „Weiterbildung Biodynamische Pädagogik und als Beginn und Ort den 1.6. 19 in Salem“ eintragen.

Vertragsgestaltung

Die/Der TeilnehmerIn schließt mit der E.S.B.P.E. e.V. einen Vertrag über die Weiterbildung über 9 Wochenenden ab.

Sollten Sie einmal einen Termin versäumen müssen, dann können Sie ihn in der nächsten Weiterbildungsgruppe nachholen.

Eine Kündigung von Seiten des Institutes ist aus besonderen Gründen möglich. Die zu viel gezahlten Teilnahmegebühren werden dann erstattet.

Tagungsraum; Unterkunft

Die Weiterbildung findet im Gemeindezentrum Salem statt.

Die Miete für ein Wochenende beträgt 300 Euro und wird zusätzlich zu den Teilnahmegebühren von den Teilnehmern an das Gemeindezentrum entrichtet. Die 300 Euro werden auf die Weiterbildungsteilnehmer umgelegt.

Für evtl. Ausfallgebühren und Schäden im Gemeindezentrum haftet jede/r TeilnehmerIn selbst.

Für genauere Informationen über Salem, das Gemeindezentrum und die Anfahrt bitte hier schauen:

<http://www.salem-dargow.de/CM/images/upload/PDF/2015/vermietungsprospekt-saal-scheune.pdf>

Unterkünfte können Sie hier finden: www.ferieninsalem.de und www.salem-dargow.de

Zertifikat

Am Ende der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die **Weiterbildung in Körperorientierter Biodynamischer Pädagogik**.